



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 04, Juli 2005, Jg. 26

www.karlsruhe-stadtmitte.de



Engländerplatz

Energiepass

Die Luftangriffe vor 60 Jahren





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 4, Juli 2005, Jg. 26

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstands	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	3
Engländerplatz	4
Diakonisches Werk	6
Der Energiepass	7
Sommertreff, SEB Bank	8
Kolumne, Kath. Kirche	9
Stadtteilarbeit	10
Bomben auf die Viktoriastraße	12
Sommerstrahlen	15
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de
Verteilte Auflage: 6.250 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Dorothe Lüttich, dorolu@gmx.net
Claudia Werling, druckerei.berenz@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionschluss:

15. September 2005 für Heft 5/2005



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West

Als Vorstand hat man einige Pflichten, jedoch die Kür stellte sich im Juni mit der Pflicht zur Teilnahme am Draisinenrennen anlässlich des Stadtgeburtstags dar. Nun sind wir Vorstandsmitglieder rein aus Zweckmäßigkeitserwägungen heraus alle eifrige Radfahrer. Als Innenstadtbewohner bleibt uns gar nichts anderes übrig. Wir machen uns selten die Mühe, das Auto zu holen. Bis wir uns entsonnen haben, wo das gerade steht, sind wir bereits mit dem Fahrrad da. Diese komplizierte Erklärung deshalb voraus, weil das Draisinenrennen ja für uns als geübte Radfahrer ein Leichtes sein müsste. Bei einem der verschiedenen Läufe treten immer die Vorstände der Bürgervereine gegeneinander an. Also mal kurz vorher an Ort geübt, wie das Ding fährt. Das Laufen, (nicht das Fahren)



1. Vors. Rolf Apell beim Start

mit der Draisine funktioniert für den Nichtdraisinenbesitzer so: den Sattel vom Fahrrad tief runterstellen, Pedale wegdenken, mit dem Oberkörper auf den Lenker legen, mit den Händen unter dem Oberkörper irgendwie das Lenkrad halten und dann in großen Schritten davonlaufen. Mit meinem Alurad geht das zwar unbequem, aber ganz flott. Der Freiherr von Drais wollte jedoch von der



2. Vors. Jürgen Zaiser am Start

Alu-Leichtbauweise nichts wissen. Er fertigte die Draisine aus massivem Holz mit schmiedeeisernen Beschlägen in der Bauweise von Pferdefuhrwerken. So empfand ich dann auch das Laufgefühl eher schleppend als beschwingt. Immerhin schied ich erst in der 2. Runde aus. Der Sieger war der Vorsitzende von der Bürgergemeinschaft Südstadt. Ihm gönne ich den Sieg vor allem deshalb, weil er stilistisch einwandfrei in Frack und Zylinder wie anno dazumal unser Freiherr von Drais gekleidet war.

Das Sommerfest der AWO in der Leopoldschule war für die Innenstadt-West ein gelungener Tag. Der Bürgerverein zeigte sich mit dem neuen Stand und einer Präsentationswand vor dem Schulhof. Wir haben für unsere Öffentlichkeitsarbeit Zeit und Geld in eine Art Messestand investiert. Es zahlte sich aus, der Stand war gut besucht.



Unser neuer „Messestand“ vor der Leopoldschule



Zeitweise herrschte reger Andrang

Der Stand wurde gemeinsam mit den Energieberatern der Architektenkammer besetzt. Unsere Plakatwand hatte Informationen vom Bürgerverein, dem Karlsruher Sonnenfächer, dem Sanierungsteam Innenstadt-West und den Energieberatern.

Der Bürgerverein stiftete als Preise für die verschiedenen Schüler-Wettbewerbe und Aufführungen Großformatfotos. Die wurden uns von den Schülerinnen und Schülern aus den Händen gerissen.

Inzwischen ist die Neuauflage der Kacheln für den Sonnenfächer wieder an seinem gewohnten Platz in der Waldstraße, Ecke Amalienstraße eingebaut. Die 2 Platten des Bürgervereins finden Sie ganz vorne an der Amalienstraße.

Unser Titelbild zeigt die alte Bank und die ehemalige Drogerie Roth. Es gibt Gerüchte, dass dieses Gebäude abgerissen werden soll und eine neue moderne Nutzung mit einem Durchgang in den Erbprinzenhof errichtet werden soll. Die Fassade ist allen Karlsruhern ans Herz gewachsen. Wir können uns nicht vorstellen, diese Fassade zu verlieren. Wir hoffen, dass die künftige Nutzung mit der Fassade in Einklang gebracht wird.

Ihnen wünsche ich eine erholsame Urlaubszeit. Das Heft „Die Stadtmitte“ gönnt sich eine kleine Auszeit. Das nächste Heft wird erst Ende Oktober ausgeteilt.

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender



Die nächsten aktuellen Termine sind:

- 3. August 2005, 18:30 Uhr, Vorstandssitzung
 - 3. August 2005, 19:30 Uhr,
Stammtisch im Badisch Brauhaus
 - 5. August 2005, ab 18:30 Uhr,
Sommertreff im Viktoriagarten
 - 7. September 2005, 19:30 Uhr,
Stammtisch im Badisch Brauhaus
 - 15. September 2005,
Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“
 - 19. Oktober 2005,
Erscheinungstermin „Die Stadtmitte“
 - 5. Oktober 2005, 19:30 Uhr,
Stammtisch im Badisch Brauhaus
- Trotz Sommerferien ist bei uns immer jemand für Sie da!



Aus dem Bürgerverein

Nach den letzten Vorstandswahlen des Bürgervereins Stadtmitte wurde unser Vorstand neu gewählt und neu besetzt. Auf Wunsch vieler Mitglieder stellen sich unsere Vorstandsmitglieder näher vor:

Jürgen Zaiser, zweiter Vorsitzender des Bürgerverein Stadtmitte:

Geboren 1965, Mitglied im Bürgerverein seit mehreren Jahren, seit rund 3 Jahren im erweiterten Vorstand als Beisitzer, nach der letzten Wahl als zweiter Vorsitzender gewählt. Bankkaufmann, Inhaber der IVZ Immobilien GmbH und der Immofinanz Karlsruhe. Vorstandsmitglied des Wirtschaftsrates der CDU.



Ich lebe und arbeite schon seit längerem in der Innenstadt. Als ich einmal von der schönen Weststadt in die unmittelbare Stadtmitte (Amalienstraße/Stephanplatz) zog, dachte ich anfänglich



Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

DruckereiBrenz

Ihr Partner für alle Privat- & Geschäftsdrucksachen

Wollen Sie Ihre Hochzeitskarten zur Silberhochzeit auch noch lesen können ?
Dann nur einen „echten Druck“, denn nur der ist so haltbar wie die Liebe.





1935

Waldstr. 8 · 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 / 207 24 · Fax 244 65



KÜNSTLERKNEIPE

Gasthaus zur Krone

Fon: 0721 27 166 · Fax: 0721 16 11 339

Terrasse

Badisch-französische Küche

Weinstube

Pfarrstraße 18
76189 Karlsruhe-Daxlanden

– Um Reservierung wird gebeten –

Ihre
Familie Dietz





an eine Verweildauer von vielleicht 3 oder 4 Jahren. Jetzt wohne ich schon 15 Jahre in der City, irgendwann muß mich wohl der „Innenstadt-Bazillus“ befallen haben und ich kann mir einen Wegzug aus der City nur sehr schwer vorstellen. Zu schön ist das pulsierende Leben hier, die kurzen Wege, der Kontakt zu den Menschen, die zahlreichen Möglichkeiten, die sich hier bieten und doch auch manches Idyll und manche ruhige Ecke, die es immer noch gibt.

Nach mancher kürzerer und längerer beruflicher oder privater Abwesenheit habe ich mich immer wieder auf das Leben in der City gefreut.

Meine Eltern betrieben über 50 Jahre ein Geschäft für Büromaschinen in der Amalienstrasse, in das ich schon als Kind eingebunden war. Mein Werdegang begann bei der Deutschen Bank in der Kaiserstrasse/Ritterstrasse und seit über 15 Jahren bin ich selbständig mit einer Firma für Immobilienberatung und -verkauf tätig. Dazu gehört auch ein Immobilienbüro, welches seit fast 30 Jahren in der Innenstadt besteht.

Neben dem Idealismus, die wir alle für Ehrenämter aufbringen müssen, gehört auch eine gute Prise Eigennutz zu unserer Arbeit: Nirgendwo hat man schneller Informationen über bevorstehende Entwicklungen „unseres“ Stadtteils als im „Netzwerk Bürgerverein“. Hier sind wir an der Schnittstelle, spüren die Reaktionen der Bewohner und Geschäftsleute, werden über deren Interessen informiert und sind auch in viele Planungen städtischer Seite

eingebunden. Darüber hinaus habe ich auch viele Kontakte und Freundschaften geknüpft. Unser Bürgerverein steht vor großen Herausforderungen: Von Kleinigkeiten bis hin zu großen Umbrüchen, wie die Entwicklungen des innerstädtischen Handels und der Gewerbeflächen bis hin zur Entwicklung des privaten und öffentlichen Verkehrs – Bewohner und Mitglieder wenden sich an uns.

Für Ihre Anliegen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Jürgen Zaiser



Sport und Spiel auf dem Engländerplatz vor dem Aus??

Kinder toben über den Platz, Schülerinnen schwitzen beim Sportunterricht, Studenten dösen während der Mittagspause in der Sonne.... eine kleine Idylle inmitten der Stadt ist der Engländerplatz. Doch das Bild trägt, die Idylle hat bereits Risse bekommen. Am Rand der grünen Oase wurden bereits vor Wochen die alten Bäume gefällt und der Spielplatz entfernt. Wüstenhaft stellt sich das Gelände den Vorbeigehenden dar. Die Vorbereitungen für den Spatenstich zur neuen Mensa für die Fachhochschule, Pädagogische Hochschule und die Kunstakademie laufen auf Hochtouren.

Hierüber sind die Anlieger des Platzes wenig begeistert. Durch die Bebauung eines Teiles

C. Portabales GmbH
MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



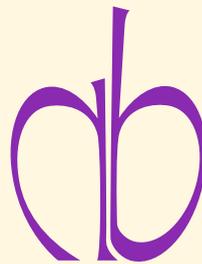
des Engländerplatzes mit der neuen Mensa wird ein großer Teil der bisher freien Grünfläche verloren gehen. Zwar wird der Bauherr, das Studentenwerk, die Sportplätze sowie den Kinderspielplatz wiederherstellen, aber dies geht eben auf Kosten der Rasenfläche.

Die Nutzung des Engländerplatzes ist vielfältig. Morgens verbringen Kinder der Kindertagesstätte „Haus Sonnensang“ ihre Zeit bei Spiel und Sport auf dem Platz. Die Hebel-Realschule und das St. Dominikus-Gymnasium nutzen die Sportstätten intensiv. In der Mittagszeit ist die Wiese bei schönem Wetter ein beliebter Aufenthaltsort für Studenten und auch manch ein Arbeitnehmer verbringt hier die Pause. Nachmittags dann finden sich die Schüler und Schülerinnen des Horts zum Spielen ein und bis zum frühen Abend beleben die verschiedenen Gruppen von Pfadfindern und anderen Jugendverbänden aus dem Anne-Frank-Haus das Gelände. In den Ferien tummeln sich auf der Wiese die Kinder der „Waschbären“-Ferienbetreuung. Gerne bedienen sich auch Studierende der Fachrichtung Vermessungstechnik des Grundstücks als Übungsobjekt. Und auch am Wochenende findet der Engländerplatz keine Ruhe: Gäste der Jugendherberge bevölkern den Platz, Sport von Cricket bis Volleyball wird betrieben und manchmal ist der Platz, der auch als die „Wiege des Karlsruher Fußballs“ bezeichnet wird, Austragungsort für ein Turnier unter Freunden.

Insbesondere vor Heimspielen des KSC treffen sich oft über 100 jugendliche Fußball-Fans vor dem Fan-Projekt, um sich auf das Spiel einzustimmen. Zu diesem Zweck wurde vor dem Haus eine Terrasse angelegt und das damals noch bestehende Gärtchen wurde von den Fußball-Fans als Treffpunkt gerne genutzt. Diese Freifläche steht dem Fan-Projekt in Zukunft nicht mehr zur Verfügung. Die Räume des Fan-Projekts sind viel zu klein, um den vielen Jugendlichen, die das Angebot nutzen, Raum zu bieten. Fieberhaft wird momentan nach einer Ausweichmöglichkeit gesucht, aber nicht nur die Räume müssen geeignet sein, sondern auch das Umfeld für ein neues Zuhause des Fan-Projekts muss stimmen. Dass die Arbeit des Fan-Projekts wichtig und äußerst sinnvoll ist, steht außer Frage.

Bleibt zu hoffen, dass es gelingt, einen großen Teil der Rasenfläche zu erhalten, damit auch weiterhin Sport und Spiel auf dem Engländerplatz eine große Rolle spielen.

Barbara Ebert



**Brigitte Naujock
Kosmetik**

**Individuelle Kosmetik
für Gesicht und Hände**

**Jahnstrasse 24
76133 Karlsruhe
Telefon (0721) 84 25 73**



Die Theaterwerkstatt

Grundkurs Elementare Prozesse des Sprechens

Montagabend-Kurs

19.00 bis 21.00 Uhr
26. September bis
19. Dezember 2005

Infos: 0721 830-1297
info@die-theaterwerkstatt.com

DruckereiBerenz

BADEN-Fan-Artikel

z.B. T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat-Shirt,
Aufkleber, Fahnen, Biergläser usw.



NEU - NUR BEI UNS ERHÄLTlich - EXKLUSIV

Fächer
„Karlsruher
Schloss“
12,50 Euro



Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe
Tel. 0721 / 207 24 · Fax 244 65

**ANITA ZINK-MISSY
Schreib-Büro-Service**



- ✓ kurzfristig
- ✓ flexibel
- ✓ kostengünstig
- ✓ unkompliziert
- ✓ zuverlässig
- ✓ kompetent

- Wie?** Schreib- /Sekretariatsarbeiten, Telefondienst, Ablage und vieles mehr
- Wer?** Firmen, Handwerker, Freiberufler, Privatpersonen
- Wann?** Arbeitsspitzen, personelle Engpässe, Veranstaltungen
- Wo?** In Ihrem Hause / in meinem Heimbüro
- Rheinbergstr. 23 · 76187 Karlsruhe**
☎0721-1602907 · ☎0721-1602967
✉azm@gmx.info
www.azm-schreib-buero-service.de

Bitte fordern Sie meine Präsentationsmappe an!



Diakonisches Werk



Wenn das Spiel zur Sucht wird

Zur City gehören sie einfach dazu – die Spielhallen mit ihren zahlreichen Glücksspielautomaten. Für die meisten ist der Besuch einer Spielhalle Zeitvertreib, Abwechslung, verbunden mit einem Nervenkitzel. Für einen kleinen Teil wird diese Freizeitbeschäftigung allerdings zum Problem, nämlich dann, wenn aus dem Spaß eine Sucht wird.

Vielen Betroffenen gelingt es, ihr Problem jahrelang geheim zu halten. Die Folgen sind vor allem eine hohe Verschuldung, soziale Isolation und familiäre Schwierigkeiten. Schätzungsweise 1500 bis 2500 Glücksspielsüchtige gibt im Großraum Karlsruhe, die Tendenz ist steigend.

Auf diese Entwicklung hat nun das Diakonische Werk Karlsruhe reagiert. Die Suchtberatungsstelle in der Stephaniestraße 98 bietet seit einigen Monaten eine Beratung speziell für Spielsüchtige und ihre Angehörigen an.

An zwei Freitagen im Monat werden von 10.30 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr Beratungstermine angeboten. Die Beratung kann unterschiedlich lange dauern: vielleicht nur ein Gespräch, häufig aber mehrere Monate. Themen sind akute Hilfen in Krisen und finanziellen Notlagen bis hin zur Motivation und Unterstützung beim Ausstieg aus der Spielsucht, sowie bei Bedarf die Vermittlung in eine stationäre Therapie.

In der Gesprächsgruppe für Spielsüchtige des Freundeskreises Karlsruhe e.V. treffen sich wöchentlich 8 bis 10 Betroffene im Kontaktzentrum in der Adlerstraße 31.

Beide Angebote sind kostenfrei. Die Mitarbeiter stehen selbstverständlich unter Schweigepflicht.



Informationen und Termine bei der Suchtberatungsstelle der Diakonie unter Telefon 167-292 und beim Freundeskreis Karlsruhe (Selbsthilfegruppen) unter Telefon 34890.

von Andrea Sauermost



Der Energiepass – A-Klasse für Gebäude

In privaten Haushalten stellen die Heizkosten den größten Anteil der Betriebskosten dar. Ein Drittel des gesamten Primärenergieverbrauchs wird für die Raumheizung und Warmwasserbereitung aufgewendet. Trotzdem ist , anders als bei vielen Haushaltegeräten oder Autos, der Energieverbrauch von Gebäuden für deren Nutzer meist eine unbekannt große. Vor Einzug sind verlässliche Informationen über den Energieverbrauch meist nicht erhältlich.

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH bereitet deshalb derzeit die Einführung eines Energiepasses vor, der voraussichtlich ab dem 4.1.2006 Pflicht für alle Gebäude sein wird. Bei jedem Nutzerwechsel wird dann dieses Zertifikat über den Energiebedarf vorzulegen sein.

Der Energiepass soll Verbraucher objektiv über den Energiebedarf „Ihres“ Gebäudes informieren, er ermöglicht es zudem den Energiebedarf von Häusern bundesweit unkompliziert zu vergleichen.



Einer der Prototypen des Energiepass-Formulars, Quelle: www.dena.de

Selbstbewusst durch bessere Noten!

- Motivierte u. erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

www.schuelerhilfe.de
0800/194 18 40 gebührenfrei

Beratung vor Ort: Mo.–Fr. 15.00–17.30 Uhr
 Karlsruhe • Kreuzstr. 3 • 0721/194 18
 Karlsruhe-Durlach • Grötzinger Str. 2
 0721/9419368



Schülerhilfe!

Service mit  der Stadt

rolladen strecker

76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79

alle Rolläden Markisen  Jalousien Fenster Reparaturen

Paket - Schreibwaren - Zeitschriften - Shop Puschke

Leopoldstrasse 21, Tel.: 16 11 910
 www.puschke.com

	Preise BRD
Bis 1 kg	4,25 €
Bis 2 kg	5,30 €
Bis 4 kg	5,95 €
Bis 6 kg	6,65 €
Bis 8 kg	7,20 €
Bis 10 kg	7,30 €
Bis 12 kg	8,15 €
Bis 14 kg	8,65 €
Bis 16 kg	9,15 €
Bis 18 kg	10,55 €
Bis 20 kg	10,85 €
Bis 22 kg	11,50 €
Bis 24 kg	12,55 €
Bis 26 kg	13,50 €
Bis 28 kg	14,75 €
Bis 31,5 kg	15,40 €
Bis 40 kg	35,00 €
Bis 45 kg	42,00 €

Paketversicherung bis 520 € inklusive
 Regellaufzeit unter 24 Stunden

NEU !!! EXPRESS-Kurierdienst
 (fragen Sie nach unseren günstigen Konditionen)

TREND !!!



Bereits im Vorfeld, vor Einzug oder Kauf, können die Kosten für den Energiebedarf abgeschätzt werden, davon profitieren alle. Wohnungsunternehmen können ihren Bestand energetisch bewerten und erhalten so wichtige Entscheidungskriterien für geplante Modernisierungen. Vermieter oder Verkäufer haben ein zusätzliches Marketinginstrument. Mit steigenden Nebenkostenbelastungen wird „Energieeffizienz“ zum eigenen Qualitätsmerkmal auf dem Immobilienmarkt. Mieter und Verbraucher können einfach ablesen, ob sie mit eher „hohen“ oder „niedrigen“ Energiekosten rechnen müssen. Der Energiebedarf wird mit Hilfe des Energiepasses transparent.

*Arbeitskreis Energie der
Kammergruppe Karlsruhe-Stadt,
Architektenkammer Baden-Württemberg*

www.energieberater-karlsruhe.de

Einladung zum Sommertreff

**Freitag, 5. August ab 18.30 Uhr
im Viktoriagarten, Viktoriastraße**

Alle sind weggefahren, Ruhe in den Straßen (relativ), Parkplätze in Hülle und Fülle, keine Schlangen beim Bäcker, freie Tische im Biergarten – das will genutzt sein. Für alle, die zur Ferienzeit im heimischen Biergarten angeregte Sommerstimmung aufkommen lassen wollen gibt es einen heißen Termin:

Freitag, 5. August ab 18.30 Uhr im lauschigen Viktoriagarten, Viktoriastraße

Bürgerverein Stadtmitte und Stadtteilteam Innenstadt-West sitzen zu lockerer Gesprächs-, Fragen- und Disputierunde hinter einem großen kühlen Glas und hoffen, einige Hiergebliebene (nicht Zurückgebliebene) vom Freibad in den Biergarten locken zu können.

Edith Koschwitz

SEB Bank unterstützt das Projekt „Soziale Schule“

„Helfen Sie helfen“ – Unter diesem Motto stand das diesjährige Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Karlsruhe-Baden, das die SEB Bank Karlsruhe als Hauptsponsor unterstützte. Viele Kinder und Jugendliche unserer



Die Scheckübergabe von 15.000 Euro an die Leopoldschule



Der Bäder- & Dächerbauer

Unser Service für Sie:

76137 Karlsruhe
Schützenstr. 47
Tel. 07 21 / 9 31 74 - 0
Fax 07 21 / 9 31 74 - 24
www.werling.de

Komplette Bad- & Dachgestaltung
Fachbetrieb für Seniorengerechte Bäder
Rohrreinigung
Heizung / Solartechnik





Gesellschaft sind heute aus unterschiedlichen Gründen ständig bedroht, in Problemkarrieren abzugleiten. Lions Club möchte mit einem Projekt dieser Entwicklung entgegensteuern. Zusammen mit der Schulleiterin der Leopoldschule in Karlsruhe, Frau Eva Maria Vogt, werden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Sozialverhaltens unternommen, um eine „soziale Schule“ mit dem Ziel der Ganztagsbetreuung entstehen zu lassen. Der Erlös aus dem Turnier fließt in dieses Projekt.

Traditionell engagiert sich die SEB sozial. Zuletzt wurden Sportler der Paralympics finanziell von der Bank unterstützt.

Die SEB Bank, www.seb.de, liegt in unserem Gebiet in der Karlstraße 22-24.

Elisabeth Krus, SEB Bank



Kolumne

Hier sitz' ich nun auf unserem neu geschaffenen Platz, im Biergarten der „Alten Bank“ in der Herrenstraße, umgeben von einerseits sichteinschränkenden Bambusmatten (die voraussichtlich im Zuge der Fertigstellung der momentan bestehenden geräuschvollen Baustelle vor der Stephanskirche entfernt werden) und andererseits hoher Gebäude, wie der Stephanskirche, das neue Kammertheater und das Stadthaus.

Mein Blick schwenkt auf den rostbraunen Pavillon der Getränkeausgabe, der in seiner zweckdienlichen Einfachheit eine gewisse stille Eleganz darstellt. Zum Glück halten viele Passanten das Bauwerk für ein Provisorium. Die Menschen scheint's nicht zu stören, denn jedes Mal, wenn ich den Platz passiere, sind fast immer alle Stühle besetzt.

Natürlich kann man hier einfach nur eine Pause vom Einkaufsrummel machen, und sofern man sich nicht unmittelbar in die Nähe dieses edlen Servicekastens setzt, ergibt sich jedoch die lohnende Möglichkeit, die vorübergehenden Personen zu beobachten, was ohnehin Sinn und Zweck eines Straßencafés ist. Und das ist an dieser Stelle sicher gegeben:

Zudem soll die Herrenstraße, die unter anderem ein Bereich der Umgestaltung im Innenbereich der Stadt werden soll, den Fußweg zum Ettlinger Tor reizvoller machen, was eine intensivere Fußgängerfrequenz auslösen soll. Dann werde ich nur noch dort sitzen und den Menschen zusehen, die dem neuen Einkaufszentrum zustreben.

Na dann, freuen wir uns auf „die Formel für die Zukunft“; die Aufwertung unserer Innenstadt.

Dorothe Lüttich



Katholische Kirche St. Stephan



Ein „kirchenfenster“ für die Stadtmitte

Es tut sich etwas rund um St. Stephan. Nicht nur die lange geplante Umgestaltung des Kirchplatzes durch die Stadt sorgt für frischen Wind. Die katholische Kirche in Karlsruhe

160 JAHRE MUSIK PADEWET 1845 – 2005

Streich- und Zupfinstrumente

Saiten

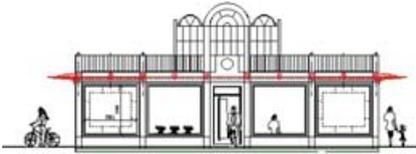
Accessoires

Bücher

Noten



Kaiserstr. 132
Eingang Passagehof
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21-2 37 33
www.musik-padewet.de



baut zurzeit ein Informationszentrum. Es heißt „kirchenfenster“ und entsteht unmittelbar neben der Citypfarre St. Stephan, in dem von Architekt Kornmüller und Emil Wachter künstlerisch gestalteten Terrassen-vorbau ans Pfarrhaus, in dem sich bisher zwei Garagen verbargen. Der Raum wird großflächig verglast, eine offene Atmosphäre soll Passanten zum Eintreten einladen. „Schauen Sie doch ´mal rein!“ könnte der Werbespruch lauten. Denn man kann von außen ins „kirchenfenster“ reinschauen, man kann aber auch durch die offene Tür eintreten und reinschauen, sprich: einen Besuch machen. Drinnen, so der Anspruch, soll man mit allen Fragen rund um Kirche ein offenes Ohr finden. „Wo gibt es Familiengottesdienste in der Stadt?“ „Zu welchem Pfarramt muss ich gehen, wenn ich kirchlich heiraten will und was brauche ich da für Unterlagen?“ „Ich habe viel über die Kirche gehört in letzter Zeit, wo kann ich da einen Anschluss finden?“ Auf solche und ähnliche Fragen bereiten sich die 33 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die aus allen Pfarreien der Stadt kommen. Kleine Verkaufsartikel wie beispielsweise Spruchkarten oder ein kleiner Engel aus Bronze sollen es Passanten ermöglichen, „einfach mal so“ einzutreten und die Atmosphäre zu schnuppern.

„Vom ‚kirchenfenster‘ zur Kirchentür“ könnte ein Ziel des Projektes sein, denn suchende Menschen mit Fragen sollen im „kirchenfenster“ eine Antwort finden, aber nicht dort stehen bleiben. Besucher sollen ihren Ort in den vielfältigen Angeboten von Kirche in Karlsruhe finden. „kirchenfenster“ – schauen Sie doch mal ´rein! Bis bald!

*mk, Pastoralreferent Martin Kühlmann
(Kath. Stadtdekanat – Citypastoral)*



Neues aus der Stadtteilarbeit in der Innenstadt-West

Ein Jahr Stadtentwicklungsprozess in der Innenstadt-West

Die Lenkungsgruppe des Stadtteilentwicklungsprozesses in der Innenstadt-West zieht Zwischenbilanz. Empfehlungen der Arbeitsgruppen aus der Bürgerbeteiligung liegen dem Sanierungsbeirat vor. Die Sanierungsförderung ist gut gestartet, erste Maßnahmen werden umgesetzt. Wer steht eigentlich für den Stadtentwicklungsprozess, wer arbeitet an der Umsetzung der Sanierungsziele mit?

Das Sanierungsverfahren in der Innenstadt-West läuft bis zum Jahr 2011. Der moderierte Stadtteilentwicklungsprozess und die Bürgerbeteiligung sind auf zwei Jahre angelegt und haben jetzt das erste ereignisreiche Jahr hinter sich. Ein externes Moderatorenteam der Büros Ortsnetz und Planzeit kümmert sich darum, möglichst nah an den Bedürfnissen im Stadtteil zu sein. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner ist mittlerweile der Netzwerkladen in der Leopoldstraße 8 als Sitz des Stadtteilteams zur festen Einrichtung geworden.

Eine Vielzahl von Anregungen in Form von Ideen, Themenvorschlägen und Handlungsempfehlungen, sind bisher dort eingegangen. Direkt „in Arbeit“ ist die Aufwertung der Sophienstraße (Planungsworkshop am 25. Juni 2005 in der Leopoldschule und am 16. Juli 2005 im Caritashaus) und des Leopoldplatzes. Dass diese Bereiche nun zuerst angepackt werden, dafür haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppen entschieden. Zum Thema attraktive Stadtteilverbindung gehört auch die deutliche Aufwertung der Unterführung der Hirschstraße an der Kriegstraße. Für einen größeren Baublock südlich der Sophienstraße gibt es bereits Voruntersuchun-

gen und erste Überlegungen, die eine Verbesserung der Wohnraumversorgung und die Schaffung attraktiver Hof- und Gartenflächen im Wohnumfeld im Blick haben. Inzwischen wurden auch schon die ersten Förderanträge für private Sanierungsmaßnahmen bearbeitet und positiv beschieden, sodass an einigen Gebäuden bald eifrig renoviert werden wird. Aus einer Initiative der Projektgruppe „Gewerbe“ ist eine Befragungsaktion entstanden, die zur Zeit durchgeführt wird und zu einem Gewerbe-Netzwerk führen soll. Ein Runder Tisch lokal_sozial arbeitet daran, die Projekte verschiedener sozialer Einrichtungen abzustimmen und das „komm.kaffee“ als Erzählcafé für Geschichte und Gegenwart erfreut sich großer Beliebtheit. Und die aus einer Zeichenwerkstatt der Leopoldschule hervor gegangene Comicfigur KAI WEST wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Jugendcafé WestsideParadise als Jugendmedienprojekt weiterentwickelt und soll bald die Innenstadt-West und die Weststadt mit Comic-Geschichten zu verschiedenen Themen der Sanierung und Stadtteilentwicklung begeistern.

In Karlsruhe haben Bürgerbeteiligungsprozesse eine lange Tradition, die letzten erfolgreichen Verfahren in der Südstadt und Oststadt sind noch in guter Erinnerung. Es hat sich bewährt, externe Fachleute als Vermittler und Moderatoren zwischen den Bewohnern und der Verwaltung einzuschalten, die zudem eine Anlaufstelle direkt vor Ort anbieten. Im Falle der Innenstadt-West sind dieses Edith Koschwitz vom Büro Ortsnetz und Axel Fricke vom Büro PLANzeit. Sie sind dafür da, die Anfragen und Anliegen aus dem Stadtteil für die Verwaltung vorzustrukturieren, Workshops und Arbeitsgruppen zu organisieren und die Umsetzung zu begleiten. Bewährt hat sich zudem, dass die Stadtverwaltung für Beteiligungs- und Sanierungsprozesse eine Lenkungsgruppe einrichtet. In ihr arbeiten verschiedene Ämter fachübergreifend zu-

auch-rein.de Internet-Service

Kommen Sie doch auch rein ins Netz der Netze!



Webdesign & technisch up to date,
Interaktives benutzerfreundlich,
seit 1994 informativ, barrierefrei



auch-rein.de
Internet-Service
Heiko Jacobs
Douglasstraße 30
Bei Ihnen um's Eck!
76133 Karlsruhe-City
0721 / 24 0 69
jscobs@auch-rein.de

Möchten Sie eine Anzeige schalten? Dann rufen Sie uns an unter: 0721 97830 18 oder mailen Sie uns unter buergerhefte@stober.de. Wir beraten Sie gerne.

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflege-team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in den Familien die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist **Schwester Nadine Romanowski**

Fon 0721 981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH



Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe

Fon 0721-981660

Fax 0721-981666



sammen. Das Amt für Stadtentwicklung, die Sozial- und Jugendbehörde, das Stadtplanungsamt, die Koordinierungsstelle Stadtsanierung und die Wirtschaftsförderung tagen regelmäßig im Stadtteil und nehmen die Situation genau unter die Lupe. Besonders fruchtbar ist die Mitwirkung der Leopoldschule und des Bürgervereins Stadtmitte in der Lenkungsgruppe. Auf diese Weise haben die wichtigsten Stadtteilakteure den direkten Draht zu ihren Ansprechpartnern in der Verwaltung.

Für die Innenstadt-West werden keine Standardlösungen gesucht, sondern maßgeschneiderte, Identität stiftende Projekte realisiert. Jeder Stadtteil ist ein komplexes Gefüge mit einem Spektrum von Entwicklungsmöglichkeiten und hat ein ganz unverwechselbares Profil. Hier setzt das Stadtteilteam gemeinsam mit der Stadtverwaltung an. Dieses ganz eigene Profil zu schärfen, mit baulichen Maßnahmen zu akzentuieren und das Zusammenwirken vieler Akteure zu fördern ist die Aufgabe der professionellen Kräfte vor Ort. Erfolge lassen sich natürlich nur erzielen, wenn sich die Eigentümer, Bewohner, Gewerbetreibenden und sozialen Einrichtungen auch im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen.

Planungswunder in Anbetracht knapper Mittel und Patentrezepte, die allen gleich gut gefallen, sind sicher nicht zu erwarten. Aber

eines ist gewiss, die jetzige Erneuerung des Stadtteils ist eine Chance und eine Aufgabe für Viele, wir brauchen die Kraft und Ideen der Menschen. Mitdenken, mitmachen und mitbestimmen – das ist das Motto, um etwas auf den Weg zu bringen!

Im Netzwerkladen LOS erhalten alle Interessierten ausführliche Informationen zu den laufenden Prozessen und Arbeitsgruppen sowie zu den Möglichkeiten der Sanierungsförderung von privaten Gebäuden. Das Stadtteilteam ist mittwochs und donnerstags von 14 bis 20 Uhr vor Ort. Die Termine zu den aktuellen Workshops können unter Telefon 133-1202 abgerufen werden (Herr Fulda) oder unter www.karlsruhe.de/Stadtentwicklung. Einen ganz lockeren Austausch plant das Stadtteilteam zusammen mit dem Bürgerverein am Freitag, den 5. August für all diejenigen, die sich's in heimischen Biergärten gemütlich machen. Treffpunkt ist der Viktoriagarten in der Viktoriastraße um 18.30 Uhr.

*Edith Koschwitz und Axel Fricke
Stadtteilteam Karlsruhe Innenstadt-West*

Bomben auf die Viktoriastraße

Vor 60 Jahren - Die Luftangriffe auf unsere Stadt zwischen 1942 und 1945

Nur ein einzelnes Schicksal unter vielen Straßen unserer Stadt. Und das aus Versehen, weil diese Straße mit nur vierundzwanzig Häusern inmitten eines Stadtteils lag, der fast völlig zerstört wurde. Versehentlich, weil der Südwestwind die von der Vorhut des Bomberverbandes gesetzte Leuchtmarkierungen, damals so genannte „Christbäume“, für das eigentliche Zielgebiet in Richtung Innenstadt getrieben wurden. Das Zielgebiet war die ehemalige Patronenfabrik, das ganze Gelände des heutigen ZKM an der Brauerstraße.



Bomben auf die Vikoriastraße

Bei diesem Luftangriff am 3. September 1942, an dem 52 Häuser der südlichen Westendstraße (heutige Reinhold-Frank-Straße) total zerstört wurden, erlebte die Viktoriastraße den Verlust des Hauses Nr. 23, das durch eine Sprengbombe total zerstört wurde. Es ist nicht bekannt, ob Menschenopfer zu beklagen waren. Ebenso wurde Nr. 21, gleichzeitig mit drei Häusern in der Westendstraße Nr.8, 10 und 12 total zerstört.



Reste des Eckhauses Viktoriastraße 23 (Helmle), von der Westendstraße aus gesehen. Rechts daneben die Trümmer der Häuser Westendstraße Nr. 12, 10 und 8. Im Hintergrund die Trümmer von Viktoriastraße Nr. 21 (Pagels) und 19 (Petri), das schwer beschädigt wurde.



Reste des Eckhauses Viktoriastraße Nr. 23 (Helmle) (links) zusammen mit den Trümmern der angrenzenden Häuser der ehemaligen Westendstraße Nr.12, 10 und 8 von der heutigen Reinhold-Frank-Straße aus gesehen.

Trümmer des Hinterhauses Nr. 19 (Petri).



beschädigt. Insgesamt wurden 11 Gebäude von Bomben in Mitleidenschaft gezogen.

In den beiden Jahren 1943 bis Herbst 1944 hatte man in der Viktoriastraße Gelegenheit, Notdächer zu bauen und Fensterscheiben zu reparieren, jedoch oft unterbrochen durch Angriffe auf das weitere Stadtgebiet. Manche Bewohner standen noch unter Schock, zogen aus der Stadt und konnten sich damit nicht ihren beschädigten Häusern widmen, die unter den Witterungen litten. Die Hauptsache, man war noch unter den Lebenden.



Haus Nr. 11 (Meßmer) und 13 (Graf)

Nach diesem Angriff wussten die Karlsruher was es heißt, Bombenangriffe zu erleben. Trotz aller Vorbereitungen, das Zusammenrücken von Medikamenten, Dokumenten, Wertsachen, Fotos, Habseligkeiten und Geld, verbreitete sich Schrecken und furchtbare Angst unter den Menschen, die gefangen in den Luftschutzkellern, darauf wartend, bis gar eine der aus den Bombern tonnenweise über der Stadt abgeworfenen Bomben das Haus treffen würde, in dessen Luftschutzkeller man gerade wartete, bis das Entsetzen ein Ende fand. Wenn man die Detonationen näher kommen hörte, wenn der Kellerboden bebte, Stützbalken für die Kellerdecke umfielen, wenn die laut und inbrünstig gesprochenen Gebete durch ängstliche Aufschreie der Mitinsassen des Kellers unterbrochen wurden, dann wartete man schon fast ergeben darauf, bis man von der Explosion der nächsten Bombe verschüttet oder gar getötet werden würde.

Die Bilanz dieser Nacht: 2 Häuser total zerstört, außerdem Nr.15, 20, 22 und 24 schwer beschädigt, 9, 11,14,16 und 18 wurden leicht



Haus Nr. 19 (Petri) Hinterseite und Trümmer der Westendstraße.

So rief der Angriff am 27. September 1944 die Erinnerung an den 3. September 1942 wieder hervor und die Bewohner wussten, was ihnen möglicherweise bevorsteht.

Dieser nächste schwere Luftangriff wurde zur Brandnacht. In jener Nacht wurden 5 Gebäude total zerstört. Es waren die Häuser 4, 8, 10 und 18, dieses mit dreistöckigem Hinterhaus, vom Vermessungs- und Liegenschaftsamt leider nicht registriert. Weiter wurden die Gebäude 11 und 17 total zerstört, Nr. 7 nur leicht beschädigt. Dieses Haus wurde von dem 15jährigen Sohn Gerhard der Wirtsleute Moos der Gaststätte „Viktoriagarten“ gerettet, in dem er beherzt im Dachgeschoss die Stabbrandbomben mit Wasser und Sand löschte. Sein Vater war derzeit an der Front. Wirtin Frau Moos brachte nach dem Angriff fast 30 nun obdachlose Bewohner kurzfristig im Gastraum unter. Mehrere Hundert Stabbrandbomben regnete es bei diesem Angriff auf die Häuser der Vikoriastraße.



Blick auf Dachgeschoss von Haus Nr. 19 (Petri)

Nach diesem Angriff kehrte fast Frieden in die Vikoriastraße ein, abgesehen von einigen so zuzusagen geringen Schäden und der Angriff am 4. Dezember 1944, der in der weiteren Umgebung unseres Stadtteils großen Schaden anrichtete.



Haus Nr. 18 (Szimmer/Pampel), oben noch brennend und wurde durch Schwelbrand vollends zerstört.



Auf dem Weg zu Aufräumarbeiten im Hof von Nr. 5 (Hasler)



Die Vikoriastraße, aufgenommen von einem amerikanischen Aufklärer kurz vor Kriegsende 1945. Drei Häuser blieben unversehrt. Einige hatten bereits wieder Notdächer. Die weißen Oberkanten bedeuten ausgebrannte Gebäude. Am Anfang und Ende der Vikoriastraße mussten Zwangsarbeiter unsinnigerweise noch kurz vor Kriegsende Barrikaden als Panzersperren aufbauen, die von den so genannten „Nazis“ wieder abgebaut werden mussten.

Horst F. Pampel (Zeitzeuge)

Karlsruhe erlebte zu dieser Zeit 1032 mal Fliegeralarm, 135 Luftangriffe, mehr als 4000 meist viermotorige Bomber trugen mindes-



tens 12 000 Tonnen Spreng- und Brandbomben nach Karlsruhe.

Nachweis: Lacker „Zielort Karlsruhe“ Die Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg, Badenia Verlag Karlsruhe

Teilnehmern in der südlichen Waldstraße. Machen Sie doch mit!



Die Platten vom Bürgerverein neben der Platte unseres Ehrenvorsitzenden



Sonnenstrahlen

Der Bürgerverein Stadtmittte präsentiert sich bereits zusammen mit mehreren anderen

WE´LL GO WILD BESCHRIFTUNGEN

KOHLER & PARTNER

WERBEAGENTUR

www.kohlerundpartner.de



Daniel

www.danielwpunkt.de

agentur für
fahrzeugbeschriftungen
schaufenster
bautafeln
t-shirts and more

wilhelmstraße 16
76137 karlsruhe
tel.: 0721. 35 94 40
fax: 0721. 35 94 41



FÄCHERBAD KARLSRUHE



Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark I
Tel. 0721/96701-0
Fax 0721/96701-70

Sport • Spiel • Spaß
Gesundheit
und Entspannung

76131 Karlsruhe
Email: info@faecherbad.de
SSC-Sportangebote:
Tel. 0721/96701-20



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift